



European
Commission

Europäischer Aktionsplan für Demokratie

Die europäischen Demokratien stärken

#EUDemocracy

3 Dezember 2020



“In der Europäischen Union geht es nicht nur um Parteien und Politik, Regeln oder Vorschriften, Märkte oder Währungen. Letztlich und vor allem anderen geht es um die Menschen und ihre Sehnsüchte. Es geht darum, dass Menschen gemeinsam für etwas eintreten. Für ihre Freiheit, für ihre Werte, schlicht und ergreifend für eine bessere Zukunft.”

Kommissionspräsidentin von der Leyen, 27 November 2019

Demokratie ist das Fundament der Europäischen Union.

In einem gesunden und lebendigen demokratischen System können die Bürgerinnen und Bürger frei ihre Meinung äußern, ihre politische Vertretung wählen und über ihre Zukunft mitentscheiden.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Demokratie in der EU großen Herausforderungen gegenübersteht, z. B. zunehmendem Extremismus, Einmischung bei Wahlen, Verbreitung manipulativer Informationen oder Drohungen gegen Journalisten – offline und im Internet. Wir haben daraus gelernt: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit.

Mit dem Europäischen Aktionsplan für **Demokratie sollen die Europäerinnen** und Europäer gestärkt und unsere Demokratien resilienter gemacht werden.

Digitaler Wandel

Die digitale Revolution verändert die europäischen Demokratien. Die Menschen können leichter am Entscheidungsprozess teilnehmen, und Politikerinnen und Politiker nehmen direkt Kontakt zu ihren Wählern auf. Die rasche Zunahme von Online-Kommunikation und Online-Kampagnen hat neue Möglichkeiten, aber

auch Probleme mit sich gebracht. Um mit der digitalen Revolution Schritt halten zu können, muss die EU ihre Vorschriften an die neue digitale Welt anpassen.



Wie können die europäischen Demokratien gestärkt werden?

Die Rechte und Freiheiten des Einzelnen, Transparenz und Rechenschaftspflicht bilden den Kern des Europäischen Aktionsplans für Demokratie der EU.

Schutz der Integrität von Wahlen und Förderung demokratischer Teilhabe:

- Einführung **neuer Vorschriften zu Transparenz in der politischen Werbung** im Jahr 2021
- Überarbeitung der Vorschriften **für die Finanzierung der europäischen politischen Parteien** im Jahr 2021
- Einrichtung eines neuen **operativen EU-Mechanismus für die demokratische Resilienz bei Wahlen**, der sich auf die strukturierte Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten zur Abwehr von Gefahren für den Wahlprozess stützt
- Förderung des **Respekts in der öffentlichen Debatte** und verstärkte Bekämpfung von Hetze im Internet

50.66%



der wahlberechtigten EU-Bürgerinnen und Bürger **nahmen an den Europawahlen 2019 teil.**

Stärkung von Medienfreiheit und Medienpluralismus:

- Vorschlag einer **Empfehlung zur Sicherheit von Journalistinnen und Journalisten** im Jahr 2021
- Vorlage einer **Initiative zum Schutz von Journalistinnen und Journalisten sowie der Zivilgesellschaft vor Klagemissbrauch (SLAPP)** im Jahr 2021
- **Nachhaltige Finanzierung** von Projekten zur rechtlichen und praktischen Unterstützung von Journalistinnen und Journalisten innerhalb und außerhalb der EU
- Unterstützung von Zusammenarbeit, **journalistischen Partnerschaften und Standards**
- Stärkung der **Medienvielfalt und Medientransparenz**, einschließlich der Transparenz der Eigentumsverhältnisse im Medienbereich durch den neuen Media Ownership Monitor und der Transparenz staatlicher Werbung

73%



der Journalistinnen weltweit haben im Rahmen ihrer Arbeit Gewalt im Internet erfahren (Umfrage UNESCO/ICJF)

Bekämpfung von Desinformation, ausländischer Einmischung und Einflussnahme auf Informationen:

- **Entwicklung des Instrumentariums der EU zur Bekämpfung ausländischer Einmischung** in den europäischen Informationsraum

- Herausgabe von Leitlinien für einen verbesserten **Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Desinformation** im Frühjahr 2021 und Einrichtung eines ständigen Überwachungsrahmens
- **Förderung der Medienkompetenz**, Sensibilisierung und Unterstützung der Zivilgesellschaft

2.5 Millionen



Konten wurden im August 2020 gemäß den COVID-19-Bestimmungen von **Twitter** gesperrt.



© Europäische Union, 2020

Die Weiterverwendung dieses Dokuments ist zulässig, sofern die Quelle ordnungsgemäß genannt wird und etwaige Änderungen angegeben werden (Lizenz „Creative Commons Namensnennung 4.0 International“). Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum der EU sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden.